

Chrischona-Gemeinde Stammheim

Was ist der Sinn des Lebens?

18. Januar 2015

Sämi Schmid

Das ist das Thema von heute Morgen. Wenn ich so in den Saal schaue und so viele Gesichter sehe, dann sehe ich vor mir alles Experten für diese Frage. Denn ihr steht ja alle mitten im Leben. Und euch müsste es allen sehr leicht fallen, diese Frage zu beantworten: Um was geht es eigentlich im Leben? Was ist der Sinn des Lebens? Diese Frage ist aber gar nicht so leicht zu beantworten. Es gab Philosophen und Denker in der Geschichte der Menschheit gegeben, die gesagt haben, das ist so eine schwierige Frage. Auf diese gibt es gar keine Antwort!

Da bin ich aber nicht ganz gleicher Meinung. Ich glaube, es gibt sehr wohl eine Antwort auf diese Frage. Deshalb möchte in diesem Vortrag, verschiedene Modelle zeigen, wie man sich mit dieser Frage befassen kann. Und dann natürlich auch sagen, was die Bibel zu diesem wichtigen Thema zu sagen hat.

Was ist der Sinn des Lebens? Es gibt wohl kein Mensch, der diese Frage noch nie gestellt hat. Sie tönt manchmal etwas anders, wie zum Beispiel:

- Um was geht es in meinem Leben?
- Wozu lebe ich?
- Warum bin ich hier?
- Was gibt meinem Leben Bedeutung?
- Oder ganz salopp: Was soll das alles eigentlich?

Es ist immer dieselbe Grundfrage dahinter: Was ist der Sinn des Lebens?

Macht das Leben nur Sinn, wenn man zu den Reichen und Schönen gehört? So wie Brad Pitt oder Angelina Jolie. Wenn man berühmt ist und alle Türen einem offen stehen? Und hat das Leben keinen Sinn, wenn man wie die zwei Kinder auf dem Bild, auf der Müllhalde aufwächst?

Oder anders gefragt: Wenn wir dann endlich alle reich und schön geworden sind, haben wir automatisch den Sinn des Lebens gefunden? Oder wenn du in deinem Leben vielleicht auch einmal auf eine Art auf der Müllhalde landest, hat dein Leben dann keinen Sinn mehr?

Der grosse Philosoph und Denker, der Deutsche Friedrich Nietzsche hat einmal gesagt: **Wer ein WARUM zum Leben hat, erträgt fast jedes WIE.** Also: Wer den Sinn seines Lebens weiss (Warum), der erträgt sehr viele Schwierigkeiten. (Wie).

Es ist deshalb sehr entscheidend, dass wir den Sinn unseres Lebens kennen. Denn dann sind wir fürs Leben gewappnet.

Frage an dich persönlich: **Kennst du den Sinn deines Lebens?** Und da rede ich jetzt nicht nur davon, was macht mir Freude? Das kann ein Teil der Antwort sein. Sondern die Frage in der ganzen Tiefe: Warum existierst du? Weisst du, was der Sinn deines Lebens ist? Warum um „Himmelswillen“ gibt es dich? Weisst du das? Wenn du es nicht weisst, musst du unbedingt auf die Suche machen. Das ist entscheidend wichtig.

Bild mit Gegenstand:

Seht ihr den Gegenstand? Was ist der Sinn dieses Objektes? Hat jemand einen Vorschlag? Was ist der Sinn des „Lebens“ von diesem Objekt? Wofür ist dieses Objekt da?

- Für einen Motor? Für einen Antrieb? Vorschlag?
- Ich weiss es auch nicht. Ich habe es einfach aus dem Internet rauskopiert!

Wer könnte uns sagen, was der Sinn dieses Teils ist? – Der Hersteller. Der Ingenieur, der dies geplant hat, und weiss zu welchen andern Teilen es genau passt. Der könnte uns den Sinn sagen. Wozu es da ist.

Natürlich können wir uns auch einfach so über diesen Gegenstand freuen:

- Schau einmal die schönen Rundungen an.
- Und wie präzise die Löcher gebohrt wurden.
- Wow – die feine Oberfläche ist total fantastisch.
- Es sieht richtig ästhetisch aus!
- Wir könnten sogar einen Wettbewerb machen mit andern Gegenständen und es rein optisch vergleichen und bewerten.

Aber ihr merkt, dass klingt ziemlich blöd und ist viel zu wenig. Es geht doch darum, dass dieses Teil dort eingesetzt wird, wozu es hergestellt wurde. Und das ist die Frage nach dem Sinn.

Deshalb: **Der Sinn dieses Objektes ist, da eingesetzt zu werden, wo es der Ingenieur oder der Besitzer beabsichtigt hat.**

Genau diese Denkweise wollen wir jetzt anwenden, über die Frage nach dem Sinn des Lebens nachzudenken.

Um die Sinnfrage zu beantworten, müssen wir die Frage beantworten: Welche Absicht steht hinter dem menschlichen Leben? Und wenn ich die Absicht kenne, die hinter dem Leben steht, dann kenne ich auch den Sinn des Lebens.

So möchte ich mit euch nun 3 verschiedene Modelle anschauen, was sie dazu sagen:

Evolutionstheorie:

Ich möchte mit einer Theorie beginnen, die bei uns im Westen weit verbreitet ist, und uns in unserer Auffassung des Lebens sehr geprägt hat. Das ist die Evolutionstheorie. Gemäss der Evolutionstheorie ist vor vielen Mia. Jahren, das Universum durch einen Urknall entstanden. Und das Leben hat sich dann von alleine auf der Erde entwickelt. Es hat zuerst ganz einfachen Form gehabt und ist dann immer komplexer geworden – bis hin zu Mensch. Und deshalb sind wir jetzt hier. Und da ist alles angeblich passiert ohne Plan, völlig zufällig, ohne Ziel, ohne Absicht.

Unsere beiden Fragen beantwortet die Evolutionstheorie also folgendermassen: **Der Mensch existiert, weil er zufälligerweise das stärkste Lebewesen geworden ist. Es gibt keine Absicht hinter seinem Leben.**

Und was ist der Sinn des Lebens? **Das Leben als solches hat keinen Sinn.** Unser Leben ist von dieser Theorie her per Definition sinnlos. Ich kann meinem Leben nur selber einen Teilsinn geben (*erfinden*). (z.B. Wohlstand, Familie, Karriere)

östliche Religionen:

Mit der gleichen Grundfrage: Welche Absicht steht hinter dem menschlichen Leben? Schauen wir uns die östlichen Religionen an.

Der Ursprung des Lebens ist gemäss dieser Auffassung eine unpersönliche Kraft. Das ganze Leben verläuft wie ein Naturgesetz nach Ursache und Wirkung. Das wird Karma genannt. Das heisst: Das Karma eines Menschen ist das Ergebnis von seinen guten und schlechten Taten. Dieses Karma hat Auswirkungen auf das jetzige Leben – aber auch auf alle zukünftigen Leben.

Wenn ich zum Beispiel einen Autounfall habe, oder ich werde gemobbt am Arbeitsplatz, dann ist der Grund dafür, dass ich in einem von meinen früheren Leben zum Beispiel jemanden schlecht behandelt habe. Und wenn ich morgen jemand anlügen würde oder ich wäre unfreundlich, dann wird das zwangsläufig in einem von meinen nächsten Leben auf mich zurückschlagen – in Form von etwas Negativem, das dann passieren wird.



Und das ist ein Gesetz, - ein kosmisches Prinzip. Dem kann ich gar nicht entrinnen. Karma beinhaltet auch die Idee der Wiedergeburt – Reinkarnation, das heisst: Die Vorstellung, dass der Mensch immer und immer wieder auf die Welt kommt.

Angestrebt wird jetzt das Ausbrechen aus dem Kreislauf von diesen Wiedergeburten. Und das wird dann erreicht, wenn man kein Karma mehr erzeugt. Das heisst: Wenn die eigenen Handlungen in dieser Welt keine Spuren mehr hinterlassen.

Das ist dann der Eingang ins Nirwana, dem absoluten Nichts. Dort löst sich das persönliche Bewusstsein auf.

Welche Absicht steht hinter dem menschlichen Leben? **Der Ursprung des Lebens ist eine unpersönliche Kraft. Hinter dem Leben steht keine Absicht. Der Mensch befindet sich in einem leidvollen Kreislauf von Geburt, Tod und Wiedergeburt.**

Und der Sinn des Leben ist: **Aus dem Kreislauf der Wiedergeburten ausbrechen. Kein Karma mehr erzeugen. Keine Spuren in der Welt hinterlassen. Eingang ins Nirwana**

Das ist der Sinn des Lebens in den östlichen Religionen.

Christentum

Schauen wir jetzt an, was die Bibel sagt:

Wir sehen hier einen Ausschnitt eines berühmten Bildes. Weiss jemand, von wem das ist?

Das ist von Michel Angelo, ein bekanntes Gemälde. Auf der linken Seite die Hand von Adam, der von Gott erschaffen wird. Und die rechte Hand, ist die Hand von Gott, die quasi Lebenskraft in diesen Körper von Adam gibt.

Was ist im christlichen Glauben die Antwort auf diese Frage: Welche Absicht steht hinter dem menschlichen Leben? **Gott hat mich mit Absicht ins Leben gerufen, damit ich ihm ein Gegenüber sein kann.**

Also: Jemand hat uns wollen. Nämlich Gott selber. Das ist die Antwort des christlichen Glaubens. Der christliche Glaube geht davon aus, dass es keine ungewollten Kinder gibt. Jeder Mensch ist von Gott gewollt. Für jeden Menschen hatte Gott eine Sehnsucht, dass es ihn gibt.

Ich zeige euch eine Bibelstelle, in der dies wunderbar zum Ausdruck kommt, wie Gott schon bevor unsere Eltern von uns gewusst haben, seine Augen auf uns wirft und uns will.

Dir war ich nicht verborgen, als ich Gestalt annahm, als ich im Dunkeln erschaffen wurde, kunstvoll gebildet im tiefen Schoß der Erde. (Da ist der Mutterleib gemeint) Deine Augen sahen mich schon, als mein Leben im Leib meiner Mutter entstand. Alle Tage, die noch kommen sollten, waren in deinem Buch bereits aufgeschrieben, bevor noch einer von ihnen eintraf. Wie kostbar sind für mich deine Gedanken, o Gott! (aus Psalm 139)

Da kommt genau das zum Ausdruck: Jemand wollte uns – dich und mich. Hinter unserem Leben steht eine Absicht. Und deshalb entsteht in unserem Leben auch ein klarer Sinn. Wir können unseren Schöpfer fragen: Worum geht es in meinem Leben.

Natürlich ist es den meisten Menschen nicht bewusst, dass sie für Gott ein Gegenüber sind, oder dass sie in Gott ein Gegenüber finden könnten. Der Grund liegt darin, dass sich die ersten Menschen von Gott getrennt haben. Und wir sind alles Nachfahren von diesen ersten Menschen auch von ihm getrennt. Und genau das bringt uns zum Sinn des Lebens.

Was ist der Sinn des menschlichen Lebens von dir und von mir? **In persönlicher Beziehung mit Gott leben in alle Ewigkeit.**

Wenn ich sage „mit Gott in einer persönlichen Beziehung leben“ oder mit Gott Kontakt aufnehmen, dann bedeutet das das Selbe wie „an Gott glauben“.

Fazit: (Folie)

Wenn Atheismus oder östliche Religionen wahr sind, hat unser Leben letztlich keinen wirklichen Sinn, weil niemand unsere Leben beabsichtigt hat. Wir sind das Produkt von einem blinden Zufall. (und müssen deshalb irgendeinen Sinn erfinden) Wenn aber die Bibel wahr ist, hat jedes unserer

Leben sehr wohl einen Sinn! Nämlich mit dem, der uns wollte, Kontakt zu haben. oder eine persönliche Beziehung aufbauen.

Die Bibel sieht den Sinn des Lebens darin, dass wir Gott persönlich kennenlernen. Das ist die Antwort auf die Frage nach dem Sinn des Lebens.

- ⇒ Ich weiss, wenn man das zum ersten Mal hört „mit Gott in einer persönlichen Beziehung leben“, dann tönt das recht komisch. Wie soll man mit Gott in einer persönlichen Beziehung leben? Ich sehe ihn nicht, ich weiss nichts von ihm. Wie soll ich mit jemandem zusammen leben, den ich nicht kenne. Solche Fragen stellen sich bei diesem Thema sofort ein. Aber genau das ist möglich. Davon erzählt uns jetzt Christof Haab.
- ⇒ Lebensbericht

Nun, was bedeutet das. Gott persönlich kennenlernen?

Wenn das der Sinn unseres Lebens ist, dann heisst das, dass Gott uns so gebaut hat, dass das möglich ist – mit ihm in Kontakt zu treten und ihn kennenzulernen. Man kann genau das erleben, was Christof erzählt hat.

Was machen wir, wenn wir jemanden kennenlernen wollen? Was müssen wir da machen?

- Man muss zuerst einmal wissen, dass es diese Person gibt.
- Man muss Informationen über diese Person haben.
- Man muss in persönlichen Kontakt treten mit dieser Person.

Also nehmen wir einmal Obama. Kennt jemand Barack Obama? Kennt jemand Obama persönlich? Nein, niemand von uns kennt ihn persönlich. Aber wir wissen alle um ihn, dass es ihn gibt. Wie haben wir herausgefunden, dass es ihn gibt? Von den Medien (Radio, Fernseher, Zeitung, usw.) Wir wissen um ihn, aber wir kennen ihn nicht persönlich. Bei Gott ist es ganz ähnlich.

Damit wir Gott persönlich kennenlernen können, müssen wir zuerst um ihn wissen. Und dann können wir ihn auch noch persönlich kennenlernen.

Heute schauen wir, was sind die Medien, die Gott braucht, um sich uns bekannt zu machen. Barack Obama kannst du am Fernseher, im Radio oder in der Zeitung kennenlernen. Gott hat auch bestimmte Medien. Wenn ihr in diesen Medien nachschaut, können wir mehr Informationen über ihn bekommen.

Im vierten Thema vom Life-Kurs geht es dann darum, wie können wir Gott persönlich kennenlernen.

Medium 1: Natur

Das erste Medium, das Gott braucht, um sich uns vorzustellen, ist die Natur.

Der Volksmund sagt: Von nichts kommt nichts. Wenn wir in die Natur schauen, dann können wir entdecken, dass da ein sehr intelligentes und kreatives Wesen am Werk war. Auf der Folie sind ein paar Bilder.

Mich faszinieren die Details der Natur immer wieder total:

- Da ist zum Beispiel die Schönheit und Kreativität der Blumen. Da staune ich immer wieder extrem. Und es gibt so eine Vielfalt darin.
- Absolut faszinierend ist für mich auch das Zusammenspiel und die Abstimmung im Weltall, und wieso es ausgerechnet bei uns auf der Erde Leben möglich ist und sonst nirgends. Ein paar Beispiele:
 - Die Erde dreht sich ja mit 1600 km/h, ohne dass wir etwas davon merken. Würde sie sich schneller langsamer drehen, wären nicht nur die Nächte viel länger und extrem kalt, sondern auch die Hitze der Sonne würde am Tag würde die gesamte Pflanzenwelt verbrennen.
 - Die Hitze auf der Oberfläche der Sonne ist ungefähr 6000°C. Alles Leben auf der Erde würde erfrieren, wenn sie nur etwas kälter wäre. Oder alles würde verkohlen, wenn sie heisser wäre. Aber sie bleibt konstant gleich.
 - Die Distanz von der Erde zum Mond 384'000 km. Bei einer kleineren Entfernung wäre der Einfluss von Ebbe und Flut so gross, dass alle Erdteile zweimal am Tag überflutet würden. Ich bin so froh, dass diese Distanz immer gleich bleibt.

- Auch die Tierwelt hat sehr viel Faszinierendes. Kennt ihr Thermometerhuhn? Im Süden von Australien lebt dieses ca. 55 cm grosse Thermometerhuhn am Rande der Wüste. Als ich das erste Mal davon gehört habe, konnte ich es kaum glauben. Das Thermometerhuhn hat wahrscheinlich die komplizierteste Bruttechnik im Tierreich. Bereits im Winter buddelt der Hahn mit seinen Füßen ein Loch in den sandigen Boden von 1 Meter Tiefe und 3 Meter Durchmesser. Dann füllt er es Blättern und Grünzeug, das dort nur spärlich vorhanden ist. Zum Teil muss er es von weit her holen. Wenn es voll ist, wartet er auf den ganz knappen Winterregen in dieser Gegend, der seinen Haufen durchnässt. Sobald es genügend nass ist, legt der Hahn nur mit den Füßen eine rechte Schicht Sand darüber. Und das nasse Laub beginnt zu gären und produziert Wärme. So schuftet der Hahn 4 Monate lang und erstellt jedes Jahr einen biologischen Ofen. Der Hahn klettert jeden Tag auf den kleinen Hügel, und misst mit seinem Schnabel die Temperatur im Inneren. Erst wenn er genau 34°C misst, gräbt er in der Mitte des Hügels ein Loch und die Henne legt ihre Eier dort hinein. In Abständen von 4-8 Tagen legt sie ihre Eier dort hinein (bis zu 20) und der Hahn buddelt jedes Mal wieder ein Loch und deckt es zu.
Damit es im Innern des Haufens immer gleich warm bleibt, misst der Hahn ständig die Temperatur mit seinem Schnabel. Wird es zu heiss, gräbt er Belüftungslöcher. Wird es zu kalt, macht er die obere Sandschicht dicker. Die Küken schlüpfen nach 2 Monaten und buddeln sich mühsam an die Oberfläche.

Die Bibel sagt im Römerbrief, dass Gott zwar unsichtbar ist, aber an der Natur haben die Menschen schon immer Gottes Macht und Grösse erkennen können.

Medium 2: Mensch

Nicht nur in der Natur können wir Gott erkennen, sondern auch im Menschen selber. Durch das Gewissen des Menschen, zeigt Gott auch seine Existenz.

- ⇒ Hast du auch schon mal ein schlechtes Gewissen gehabt? Hast du jemals etwas gemacht in deinem Leben, bei dem du gewusst hast, es ist nicht richtig. Aber es hat dich gar niemand gesehen und du bist nicht erwischt worden. Und doch hast du ein komisches Gefühl gehabt dabei.
- ⇒ Es ist interessant: der Mensch weiss irgendwo her, dass es zum Beispiel nicht recht ist, jemand anders zu ermorden. Und weil das ein Unrecht ist, wird dies von allen Gemeinschaften in der Welt verfolgt und bestraft.

In allen Kulturen ist in diesem Sinn ein Rechtssystem vorhanden. Das finden wir auch im Urstamm, der noch keinen Kontakt zur Zivilisation hatte. Natürlich gibt es Unterschiede, wie zum Beispiel Mord bestraft wird. Aber es gibt keine Gemeinschaft auf dieser Welt, die Mord nicht als Unrecht empfindet.

Der Apostel Paulus schreibt genau von dieser Realität. Er sagt woher dieses Gewissen kommt. Er sagt: **Freilich gibt es unter den Völkern Menschen, die Gottes Gebote gar nicht kennen, und doch danach leben, weil ihr Gewissen ihnen das vorschreibt. Durch ihr Handeln beweisen sie, dass Gottes Gesetz in ihre Herzen geschrieben ist.** (Römer 2,14-15)

Der Mensch hat also ein Gewissen, weil Gott es ihm in unser Herzen gelegt hat.

Wie können wir Gott erkennen? Wir können Gott erkennen, dass es Gott gibt, weil wir von ihm ein Gewissen bekommen haben.

Es gibt noch einen andern Punkt bei uns Menschen, an dem wir erkennen können, dass es Gott gibt. Wir können erkennen, dass es Gott gibt, weil weltweit über die Jahrhunderte hinweg eine starke Sehnsucht nach ihm vorhanden ist – bis heute. Es gibt auf der Welt unzählige Symbole für diese religiöse Sehnsucht der Menschen.

- Der umstrittene Tempelberg in Jerusalem
- Die Pyramiden und die Sphinx der alten Ägypter
- Die geheimnisvollen Steine von "Stonehenge"

- Die vielen Buddha-Statuen im Fernen Osten

Man kann sagen: Wir Menschen sind hoffnungslos religiös. Es ist ein allgemeines Wissen vorhanden, dass es Gott gibt. Die Menschen haben überall Kontakt gesucht nach oben. Sie wollen etwas von oben von Gott erfahren. Deshalb ist die Sehnsucht nach Gott in uns Menschen drin. Sehnsucht nach Vollkommenheit. Die Sehnsucht auch nach Versöhnung mit dieser Gottheit praktisch in allen Kulturen vorhanden. Gott hat uns das Fragen nach dem Sinn und die Sehnsucht nach ihm selber ins Herz gelegt.

Und das ist nicht ein Fakt aus längst vergangener Zeit. In der Zeit der Aufklärung (17./18. Jahrhundert) wollte man durch das rationale Denken die Vorstellung an einen Gott und an ein höheres Wesen endgültig überwinden. Man war überzeugt, mit besserer Bildung werde dies alles aufhören. Aber das Gegenteil ist der Fall: Religiosität und Esoterik in den Medien überall präsent.

Medium 3: Jesus Christus

Und jetzt schauen wir noch an einen letzten Ort, an dem wir etwas über Gott kennenlernen können. Das ist das Leben, der Tod und die Auferstehung von Jesus Christus. (Folie)

Da hat ein Mensch auf unserer Erde gelebt, zu dem die Bibel sagt, das ist ein spezieller Mensch. Der Mensch Jesus Christus ist niemand anders als Gott, der selber in diese Welt gekommen ist.

Jesus hat einmal gesagt: **Wer mich sieht, der sieht den Vater.** (Folie) Da ist damals jemand zu ihm gekommen und sagte: Jesus, zeig uns Gott. Wer ist er genau. Wir wollen ihn kennenlernen. Und dann sagt doch dieser freche Kerl: Schau mich an! Wenn du Gott kennenlernen willst, dann schau mich an. Ich bin Gott. Ich bin Gottes Sohn.

Jesus Christus ist der verlässlichste Ort, um Informationen über Gott zu bekommen.

Es gibt ja Medien, die zuverlässig informieren und andere Medien, die weniger zuverlässig informieren. In allen Medien hören wir etwas über Obama. Aber es gibt gewisse Kanäle, die wahrheitsgetreuer sind als andere.

Auf unsere Frage anwenden:

- In der Schöpfung können wir etwas über Gott erfahren
- Im Mensch können wir gewisse Dinge über Gott erkennen.
- Aber der verlässlichste Ort, um Informationen über Gott zu bekommen, ist Jesus Christus.

Das ist das, was die Christen behaupten. Du kannst zu Jesus gehen und ihn anschauen und kennenlernen. Und dann wirst du herausfinden, wie Gott ist.

Was ist nun also der Sinn des Lebens?

Nach dem, was wir gehört haben, besteht der Sinn unseres Lebens, mit Gott in Kontakt zu treten – mit ihm zu leben. Und genau dabei spielt Jesus Christus eine entscheidende Rolle, weil er von Gott zu uns auf die Welt gekommen ist.

Das Fazit ist: (Folie)

- Falls der Atheismus oder die östlichen Religionen wahr sind: **Ich akzeptiere, dass mein Leben letztlich keinen wirklichen Sinn hat.** Ich muss meinem Leben selber einen Sinn geben / erfinden.
 - Seelsorgerlich hält das aber nicht stand. Glaub mir: Wenn jemand in der Krise steckt und ich ihm einfach sage: Erfinde doch einen Sinn für dein Leben. Dann spürt er ganz genau: Nein, das kann nicht sein.
- Falls die Bibel wahr ist: **Ich nehme Gottes „Sinn“ für mein Leben an, indem ich die persönliche Beziehung mit Gott suche, von der die Bibel spricht.**